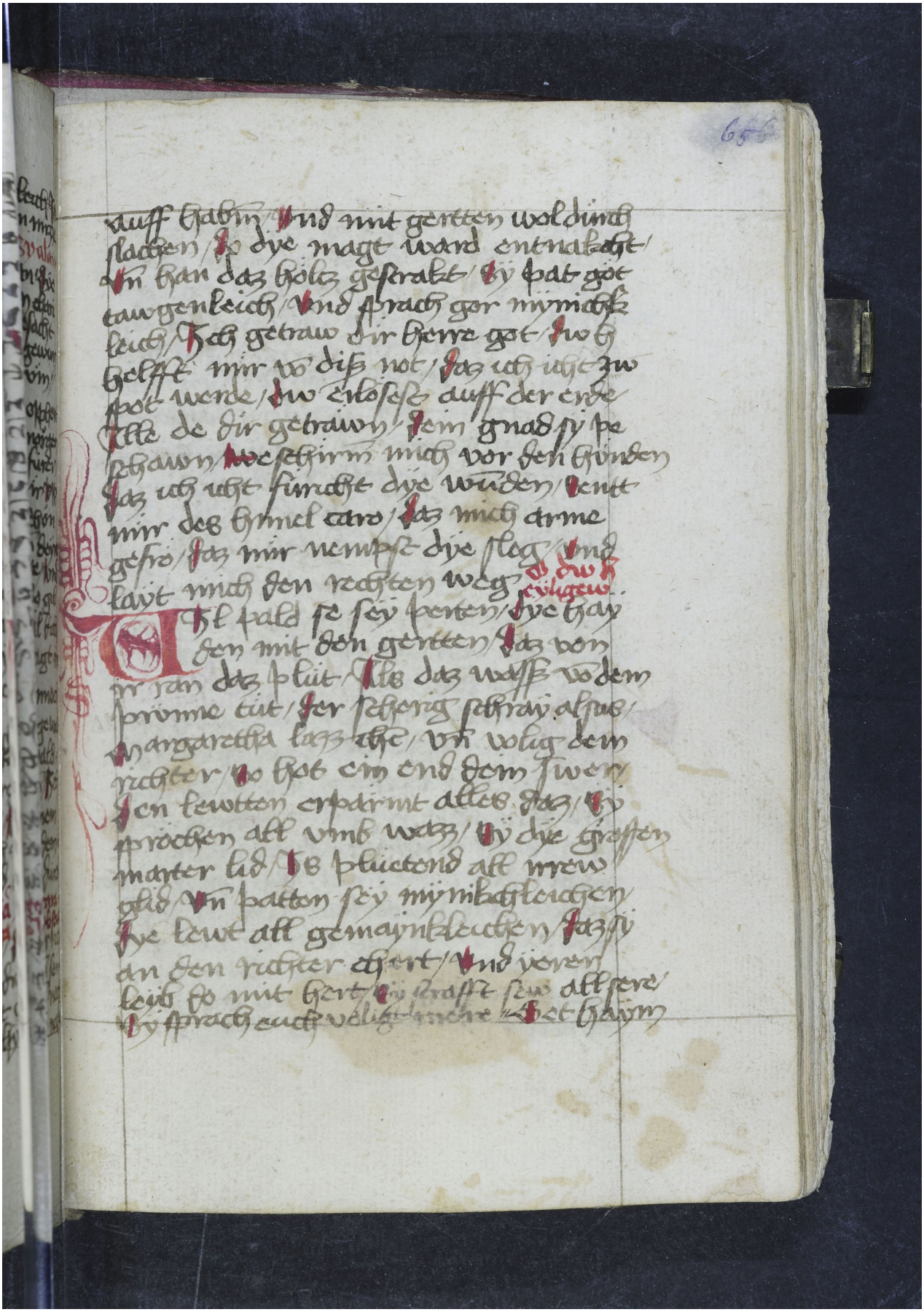
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



65

auff habin / Und mit gerten wol durch
slachen / So dye magt ward entnackht /
Vn han das holz gesrakt / Vy hat got
aw genleich / Vnd sprach gar mymichtz
leich / Ich getraw dir herre got / Du
helfst mir wo diß not / Das ich iche zw
spot werde / Du erlöse auff der erde
Alle de dir getrawn / Dein gnad sy pe
schawn / Du schirm mich vor den hunden
Das ich icht fürchte dye wunden / Gentt
mir des himel caro / Das mich arme
gesro / Das mir nempst dye slag / Und
layt mich den rechten weg / Du du
erlugest
Ist bald se sey perten / Dye hay
den mit den gerten / Das von
ir ran das plut / Als das wasser wo dem
prume tut / Der scherig schray alsue /
Margaretha lazz ahe / Vn volig dem
richter / So hat ein end dem swer
Den lewten erparmt alles das / Vy
prochen all vmb wazz / Vy dye grossen
marter lid / Es pluetend all mew
glid / Vn patten sey mymichtzlaugen /
Dye lewt all gemaynklechen / Das sy
an den richter ahert / Vnd jeren
leib so mit hert / Vy krafft sew all sere /
Vy sprach euch velig mere / Det haym